

# Im Private Equity Sektor steigt die Nachfrage nach Interim Managern

Von Joachim Rupp, Ludwig Heuse GmbH [interim-management.de](http://interim-management.de)

► Investitionen durch Private Equity-Gesellschaften in mittelständische Unternehmen nahmen in den letzten Jahren stark zu. Aufgrund der niedrigen Zinsen in der Zukunft werden diese voraussichtlich noch weiter steigen. Die Gründe, warum Unternehmen mit Beteiligungsgesellschaften ihre Eigenkapitalquote erhöhen, sind vielfältig: Unternehmenswachstum, fehlende Nachfolgeregelung, Veränderungen in der Geschäftsführung, Umsatz- und Gewinneinbrüche und viele mehr. Um diese Transformationen der Portfoliounternehmen wirksam zu gestalten, werden immer häufiger Interim Manager von Private Equity Gesellschaften eingesetzt, Tendenz steigend.



Joachim Rupp, geschäftsführender Gesellschafter, Ludwig Heuse GmbH [interim-management.de](http://interim-management.de)

Neben der Bereitstellung von finanziellen Mitteln sind Manager von Portfoliounternehmen heutzutage auch aktiv an der Gestaltung der Unternehmensstrategie beteiligt. Und genau hier spielt Interim Management eine entscheidende Rolle: „Mit der operativen Optimierung in den Unternehmen, setzen Interim Manager die Interessen der Gesellschafter wirksam um“ – so Joachim Rupp. Das bisherige Management verfügt oft nicht über die notwendigen (Führungs-)Fähigkeiten und Erfahrung, einen derartigen Wan-

del herbeizuführen, und benötigt die Unterstützung durch einen externen Spezialisten, um die Erwartungen der Portfoliomanager und Fonds zu erfüllen. Interim Management trägt zur Wertsteigerung des Portfoliounternehmens bei und hilft, Risiken bei den Investments zu reduzieren.

Interim Manager transportieren in ihren Projekten die Interessen der Beteiligungsgesellschaften, egal in welcher Phase der Integration sich das jeweilige Unternehmen befindet. In-

terim Management-Projekte zeichnen sich durch eine hohe Kapitalrentabilität aus. In der Branche ist dies unter dem Begriff RoIM (Return on Interim Management) bekannt, der bereits 2013 von der Ludwig Heuse GmbH [interim-management.de](http://interim-management.de) eingeführt wurde. Die hohe Rentabilität besteht darin, dass die Investitionen des Interim Management-Einsatzes im Verhältnis zur Wertsteigerung des Portfoliounternehmens um ein Vielfaches geringer sind. Die Ergebnisse und Investitionen sind quantifizierbar, direkt dem betreffenden Interim Manager zuzuordnen, haben klar definierte und messbare „Deliverables“ und Interim Management-Projekte haben feste Anfangs- und Endtermine.

Interim Manager sind dazu in der Lage, betriebliche Schwachstellen und Opportunitäten, zum Beispiel in den Bereichen Geschäftsführung, Finanzen, Vertrieb und Technologie, schnell zu erkennen und entsprechend zu handeln. Mit dem zusätzlichen Wissen, den neuen Netzwerken und der umfassenden Erfahrung, die ein Interim Manager mitbringt, sind die Beteiligten von Private Equity in einer besseren Position, den Markt, in dem das Unternehmen tätig ist, entschlossener anzugehen und den erforderlichen zusätzlichen Wert zu schaffen. ■

Nur geringe Verschiebungen zu den Vorjahren: Der RoIM bleibt nach wie vor hoch! In 1/5 der Projekte beträgt der RoIM das Zehnfache des Aufwands, in einem weiteren Fünftel hat sich der Einsatz verdoppelt.

► Ihre Einschätzung zum Return-on-Interim-Management (RoIM) dieses Projekts. Was hat Ihr Einsatz den Kunden gekostet und was hat er ihm gebracht?  
N = 604



Interim Management-Marktgeschehen in der D-A-CH Region 2022 | © Ludwig Heuse GmbH

